Landratsamt Kitzingen

Aktenzeichen Kitzingen, 05.11.2026

Federführung: Sachgebiet 11 Vorlage-Nr.: SG 11/861/2026
Bearbeiter: Maja Schmidt
Tel.Nr.: 09321/928-1102

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Wirtschafts- und Kulturausschuss	öffentlich / Beschluss	20.11.2026
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	10.12.2026
Kreistag	öffentlich / Beschluss	21.12.2026

Antrag Regionalmanagement-Förderung 2027 - 2030

I. Vortrag:

Hintergrund:

Seit vielen Jahren nutzt der Landkreis Kitzingen die Förderung des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie über die Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) zur Umsetzung von Projekten. Der aktuelle Förderzeitraum läuft seit Mitte 2024 und endet Mitte 2027. In diesem Förderzeitraum wurden vom Regionalmanagement Projekte in zwei Bereichen umgesetzt:

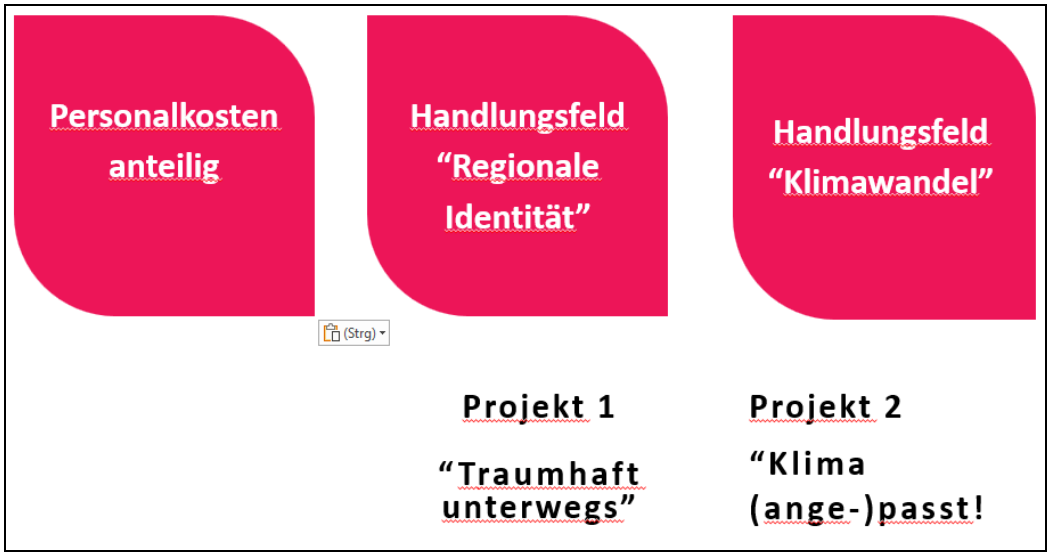
- Zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Radtourismus im Kitzinger Land mit dem Projekt „Traumhaft unterwegs“
- Sensibilisierung und Information zu den Herausforderungen der Klimaanpassung mit dem Projekt „Klima (ange-)passt!“.

Der Sachstand zu diesen Projekten und den Teilmaßnahmen ist den regelmäßigen Sachstandsberichten in den Sitzungen des Wirtschafts- und Kulturausschusses zu entnehmen.

Auch in der ab 01.01.2027 gültigen Förderrichtlinie kann mit einer Förderquote von 80% und mit einem Zuschuss pro Antragsteller von bis zu 150.000 € / Jahr gerechnet werden.
Der Landkreis hat die Möglichkeit, für einen dreijährigen Zeitraum vom Mitte 2027 bis Mitte 2030 erneut Projektmittel über diese Förderrichtlinie zu beantragen.

Neben der Förderung von Projekten ist es nun auch wieder möglich, anteilige Kosten für bestehendes Personal für die Umsetzung der angedachten Maßnahmen in den Antrag hineinzunehmen und ebenfalls drei Jahre lang fördern zu lassen.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die möglichen Förderbereiche im Rahmen des Folgeantrag für 2027 – 2030:



Um den Antrag rechtzeitig ausarbeiten und mit der Regierung von Unterfranken sowie dem Wirtschaftsministerium abstimmen zu können, ist ein entsprechender Beschluss des Gremiums über die Projekte und die Eigenmittel in den kommenden Jahren erforderlich.

Neuer Förderantrag 2027 – 2030

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, die beiden Handlungsfelder beizubehalten und an den bisherigen Projekten weiterzuarbeiten bzw. diese um neue Maßnahmen zu ergänzen.

Folgende Handlungsfelder und Projekte werden daher für den Förderantrag 2027 – 2023 vorgeschlagen:

Projekt 1: „Traumhaft unterwegs" im Handlungsfeld „Regionale Identität"

Teil 1

Der erste Teil des Projekts baut auf den aktuell laufenden strategischen Überlegungen zum Radtourismus und auf der in 2027 geplanten Neubeschilderung der Radwege über andere Förderprogramme auf. Die Radstrategie „Traumhaft unterwegs" wird fortgeführt bzw. ausgebaut mit folgenden angedachten Bestandteilen:

1) Inszenierung von Highlights, z. B. ähnlich TraumRunden-Fotospots
2) Digitale Medien/Hörspiel/App an Ruhepunkten, Spots
3) Ausarbeitung und Umsetzung von Radeventformaten

4) Vermarktung der Knotenpunkte und Radthemen sowie weitere Stärkung des Wir-Gefühls

Teil 2

Nachdem die TraumRunden sich als so erfolgreiches Projekt in den letzten Jahren etabliert haben und diese Rundwanderwege von Gästen wie Einheimischen weiterhin sehr positiv aufgenommen werden, sollen in diesem Bereich ergänzende Maßnahmen entwickelt werden, die sowohl dem Tourismus als auch der Naherholung der eigenen Bevölkerung dienen. Folgende erste Bestandteile sind angedacht:

1) Erarbeitung von weiteren Angeboten für spezielle Zielgruppen (z. B. für Familien, Spaziergänger etc.) und Erarbeitung von barrierefreien Wegen
2) Konzepterstellung und Vermarktung der neuen Angebote

Projekt 2: „Klima (ange-)passt“ im Handlungsfeld „Klimawandel“

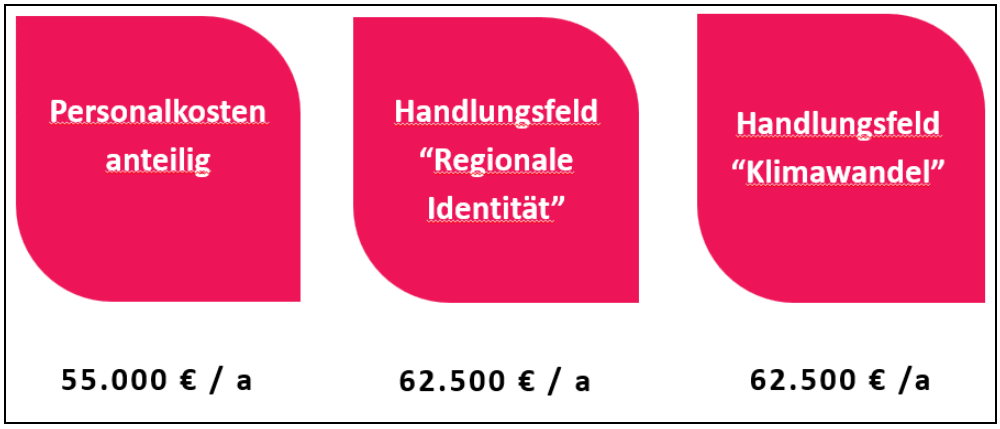
In den letzten drei Jahren wurden in diesem Projekt zahlreiche Veranstaltungen in verschiedenen Formaten für unterschiedliche Zielgruppen angeboten – teilweise in einer gebündelten Veranstaltungsreihe (Herbst 2025), teilweise als buchbares Angebot wie beispielsweise die Bildungsmodule für alle Schulen im Landkreis im Jahr 2026. Auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen sollen diese Angebote weiterentwickelt werden – auch vor dem Hintergrund, dass die vielfältigen Herausforderungen der Klimaanpassung, wie der Hitzesommer 2026 eindrücklich gezeigt hat, nicht abnehmen werden.

Folgende Projektbestandteile sind angedacht:

1) Ausarbeitung von „Zukunftswochen“ (Arbeitstitel) mit diversen Veranstaltungsformaten zur Information und Sensibilisierung
2) Umsetzung von „Hitzeaktionen“ und weiteren Bildungsmodulen insbesondere in den Sommermonaten
3) „Klimaanpassung & Katastrophenschutz“: weitere Schulungsmaßnahmen und konzeptionelle Arbeiten, um vor allem auf klimabedingte Ereignisse gut vorbereitet zu sein.
4) Kampagnen, Konzepte und Informationsmaßnahmen (wie Wettbewerbe, Einführung einer KlimaApp analog zur bestehenden FamilienApp, Entwicklung einer Fotoausstellung usw.)

Kosten und Finanzierung der Projekte im Rahmen des Förderantrags

Die nachfolgende Abbildung zeigt die erste grobe Aufteilung der Finanzen auf die drei Förderbereiche:



Diese jährlichen Gesamtkosten können mit Hilfe der Förderung folgendermaßen finanziert werden:

Durchschnittliche Gesamtkosten pro Jahr	180.000 €
80% RM-Förderung pro Jahr	144.000 €
20% Eigenanteil des Lkrs.	36.000 €

Die Finanzierung für die Jahre 2027 bis 2030 insgesamt ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Gesamt für 3 Jahre Förderzeitraum	RM-Förderung	Eigenanteil des Lkrs.
Anteilige Personalkosten für die Projektbearbeitung	165.000 €	132.000 €	33.000 €
Projekt 1 „Traumhaft unterwegs“	187.500 €	150.000 €	37.500 €
Projekt 2 „Klima (ange-)passt“	187.500 €	150.000 €	37.500 €
Gesamt	**540.000 €**	**432.000 €**	**108.000 €**

Der Regionalmanagement-Antrag beim Wirtschaftsministerium bietet dem Landkreis eine gute Chance, Projekte zur Weiterentwicklung des Kitzinger Landes umzusetzen und diese mit einem hohen Zuschuss von 80% fördern zu lassen. Um den Antrag formal einreichen zu können, ist ein entsprechender Beschluss der Gremien notwendig, der die Kofinanzierung sicherstellt.

II. Beschlussvorschlag:

Für die Regionalmanagement-Förderung stellt der Landkreis Kitzingen einen Förderantrag (Fördersatz 80%) beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.
Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Details zu klären.
Die Landrätin wird ermächtigt, die zur Antragstellung nötigen Schritte vorzunehmen, um den Antrag im Frühjahr 2027 einzureichen.

Die nötigen Mittel für die Sachkosten im Rahmen der Regionalmanagement-Förderung werden in den Haushaltsjahren 2027 (19.200 €), 2028 (132.000 €), 2029 (132.000 €) und 2030 (91.800 €) auf der Haushaltsstelle 0.7912.6321 bereitgestellt.

Tamara Bischof
Landrätin